

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 62 (1989)

Heft: 2

Artikel: Neue Unfallverhütungsaktion in der Armee

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519432>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entkrampfung durch Gespräch

Der Vorschlag ist zwar nicht neu, verdient aber wiederholt zu werden: Die Vertreter beider Lager sollten an gegenseitigen Aus- und Weiterbildungskursen teilnehmen, deren Ziel selbstverständlich nicht die Indoktrinierung, sondern die objektive Information sein soll.

Führungskräfte mit Medienkenntnissen bringen den manchmal hektisch vorgebrachten Anliegen der meist unter Zeitdruck operierenden Journalisten mehr Verständnis entgegen und stellen sich auch einmütig für ein ad hoc-Gespräch zur Verfügung. Andererseits sind die Medienschaffenden mit ökonomischen Kenntnissen in der Lage, vernünftige Fragen zu stellen und die Antwort richtig zu werten.

Zur Entkrampfung des Verhältnisses zwischen Wirtschaft und Medien trägt wesentlich bei, wenn sich die Gesprächspartner persönlich kennen. Die besten Gespräche ergeben sich dann, wenn aus einem Klima des gegenseitigen Vertrauens heraus operiert werden kann. Wenn der

Unternehmer nicht jede Äusserung gegenüber einem Journalisten auf die Goldwaage legen muss, sondern auch «off the record» – Angaben machen kann, welche dem Journalisten zwecks besseren Verständnisses für gewisse Management-Entscheidungen sogar Einblick in die Unternehmensintimsphäre geben. Unter solchen Umständen braucht der Journalist auch nicht zu befürchten, er werde von der Wirtschaft als PR-Handlanger missbraucht, da er sich auf Grund seines Informationsstandes sein eigenes Urteil bilden kann.

«Generäle» und «Pressefritzen» sollten ihre antagonistische Haltung abbauen und den konstruktiven Dialog suchen. Darunter hätte die vielbeschworene Eigenständigkeit der Medien und damit ihre kontrollierende Funktion des Wirtschaftsgeschehens nicht im geringsten zu leiden. Resultieren würde aber ein Mehr an echter und wahrer Information, wovon jeder einzelne Medienkonsument und letztlich die ganze Gesellschaft profitieren würde.

Dr. Egon P.S. Zehnder

Neue Unfallverhütungsaktion in der Armee

Unfall – ohne mich!

Die Militärische Unfallverhütungskommission (MUVK) lanciert für 1989/90 eine neue Kampagne gegen Unfälle in der Armee. Wie in den Vorjahren appelliert auch diese Aktion wiederum an die Eigen- und Mitverantwortung jedes einzelnen Armeeingehörigen.

Die bereits 1988 über die Kader eingeführte Unfallverhütungsaktion 1989/90 unter dem Motto «Unfall – ohne mich!» soll in den nächsten zwei Jahren alle Angehörigen der Armee dazu auffordern, bei ihren Aktivitäten während des Dienstbetriebes und in der Freizeit die Sicherheitsvorschriften strikt einzuhalten und die Unfallverhütungsmassnahmen stets zu berücksichtigen.

Plakate, Tischsets, Postkarten und Vignetten werden Kader und Mannschaft auf Schritt und Tritt an die überall lauenden Gefahren erinnern. Mit Beispielen aus der Praxis wird zudem versucht, die Unfallverhütung anschaulich zu machen.

Die Aktion soll vor allem die jungen Armeeingehörigen ansprechen. Das gewählte Symbol des Drachens tritt dabei nicht mahrend in Erscheinung, sondern soll auf eher humorvolle Art allen Dienstleistenden helfen, Unfallgefahren zu erkennen und Risiken richtig einzuschätzen.

Durch permanente Kontrollen der Truppenkommandanten und Kader sollen die Unfallverhütungsmassnahmen der MUVK unterstützt werden. Verstärkte präventive Einsätze der militärischen Polizeiorgane zielen darauf hin, vor allem Unfälle im Strassenverkehr zu vermeiden.